

Eintragen zahlreicher Raupen von *Agrotis fimbria* L., *comes* Hb., *janthina* Esp., *prasina* F., *triangulum* Hufn. und *ditrapezium* Bkh. aus Hösel und Ratingen im Jahre 1929. Die *prasina*-Raupen ergaben prächtige dunkle Falter. In der Heide (Kirchhellen) wurde auch die Raupe der schönen *Mamestra tincta* Brahm. mehrfach geleuchtet und der Falter erzogen, wogegen von hiesigen Sammlern versuchte ab ovo-Zuchten dieser Art mißlingen. Auch den Fang an Weidenkätzchen, der hauptsächlich den Vertretern der Gattungen *Taeniocampa* Gn., *Hoporina* Blanch., *Orrhodia* Hb., *Orthosia* O., *Sora* Hein., *Scopelosoma* Curt., *Scoliopteryx* Germ. gilt, wußte der Vortragende anschaulich zu schildern. Da die für diesen Fang in erster Linie in Betracht kommende *Salix caprea* in unserer Gegend nicht gerade häufig angetroffen wird, so hält es oft schwer, geeignete, nicht zu entlegene Stellen zu finden und die nur kurze Blütezeit nicht zu verpassen. Die oft zahlreich dem süßen Nektar zusprechenden Eulen lassen sich durch einen kräftigen Schlag gegen den Strauch leicht auf ein am Boden ausgebreitetes weißes Tuch abklopfen, und man kann dann bequem die Auswahl treffen. Als Anschauungsmaterial ließ Herr Knopf eine Anzahl schöner Falter der für die besprochenen Fangmethoden in Betracht kommenden Gattungen zirkulieren.

Literaturbericht.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

A. Kühn und K. Henke, Genetische und entwicklungsphysiologische Untersuchungen an der Mehlmotte *Ephistia Kühniella* Zeller. VIII—XII. — 93 S., 41 Textabb., 3 Farbtafeln. — So. Abh. d. Wiss. Göttingen, math.-phys. Klasse, Neue Folge, Bd. XV, 1932.

Die weitere Fortführung der Untersuchungen an der Mehlmotte — über den ersten Teil der Ergebnisse haben wir I. E. Z. 24., S. 424 berichtet — beschäftigte sich mit den Schuppen als Träger des Musters. Es wurden eingehende Feststellungen getroffen über ihre Farbe, ihre Größe, ihre Struktur sowie über die Anordnung der Schuppen auf der Chitinlamelle der Flügel und die Zusammensetzung des Zeichnungsmusters bei den verschiedenen Stämmen. Es werden drei Form- und Größentypen unterschieden: Tiefenschuppen, Mittelschuppen und Deckschuppen. Die ersteren sind sämtlich gleichartig gefärbt; die letzteren dagegen variieren in der Färbung und bedingen dadurch das Farbmuster. Wichtig ist die Feststellung, daß bei veränderter Zeichnung oder verdunkeltem Untergrund sich nicht nur der Pigmentgehalt der Schuppen ändert, sondern daß auch der Formentypus der Schuppen sich wandelt. „Die wechselnde Ausdehnung des Untergrundes und der dunklen oder hellen Zeichnungselemente ist also nicht einfach ein Problem der Pigmentversorgung der Schuppen, sondern zugleich ein morphologisches Problem.“ Im weiteren Verlauf der Arbeit wird über die Kreuzungsanalyse zweier Zuchtstämme berichtet und die Vererbung des Ausbildungsgrades der Mittelflecken und der Querbinden, des Färbungsunterschiedes braun-oliv und diejenige der hellen Schuppenränder klar gestellt. Sodann werden zwei die Augenfarbe beeinflussende Erbfaktoren nachgewiesen (im Zusammenhange mit dem Auftreten einer rotäugigen Mutation, siehe I. E. Z. 25., S. 196). Schließlich werden die Untersuchungsergebnisse über die genetischen Bedingungen der Entwicklungsgeschwindigkeit und der Vitalität mitgeteilt und zwei Flügelmißbildungen beschrieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: [Literaturbericht. 448](#)